



## Gäste aus Guatemala

Schon bald nach ihrer Ankunft in Deutschland (sie besuchen einen Monat lang befreundete Gruppen und Gemeinden in der Bundesrepublik) gestalteten unsere fünf Gäste vom Studienprokekt „Samenkorn“ am 27.3. einen sehr interessanten Abend im Pfarrsaal von St. Joseph und Medardus. Der Projektleiter Christian Stich und die vier Studierenden, alle Angehörige des Maya-Volkes, informierten vor allem über die Bildungssituation ihres Landes. Nach den traditionellen Maya-Tänzen und einem Essen mit der typischen indigenen Speise „Pepian“ erfuhren die rund 60 Teilnehmer des Abends, dass die formale Schulbildung zwar zunimmt und die Rate der Analphabeten sinkt, aber für die allermeisten jungen Leute im Land und auf dem Lande (vor allem die Mayas) die Schulbildung schlecht und teuer ist. Vor allem die Mädchen sind benachteiligt – wegen der Armut, ihrer Rasse und ihres Geschlechts. Umso erfreulicher die Ausrichtung des Projekts, das ganzheitlich die Entwicklung der ca. 60 Stipendiaten fördert. Und umso erfreulicher diese vier jungen Gäste, die mit Mut und Wachheit, einer starken Hoffnung und Visionen einer besseren Zukunft ihren Weg gehen!

*Johannes Broxtermann*



## 30 Jahre Schola

Seit dreißig Jahren gestaltet die Choral-schola „Cantus solemnus“ die Gottesdienste in der Pfarrkirche mit. Der damalige Küster Karl-Heinz Bott rührte sehr stark die Werbetrommel und fand unter den älteren Ministranten zehn Mitstreiter bzw. -sänger, die sich im Januar 1985 erstmals trafen. Vier dieser „Gründungsmitglieder“ sind immer noch dabei! 1991

übernahm der neue Organist Karl-Heinz Piepenbreier die Leitung der Schola. Das Repertoire besteht aus deutschen und lateinischen Messgesängen; typisch ist der gregorianische Choral. Aber auch neues Liedgut aus dem neuen „Gotteslob“ wird in die Liturgie eingebracht. Die Schola probt donnerstags von 19:45 Uhr bis 20:45 Uhr. Sie freut sich über Ver-

stärkung und Verjüngung, denn alle Sänger sind halt – dreißig Jahre älter geworden ...

Auf jeden Fall ist die Schola eine wichtige Stimme im Konzert der verschiedenen Chöre und musikalischen Initiativen in St. Medardus Lüdenscheid. Pfarrer, Pfarrei und Gemeinde gratulieren ganz herzlich!

*Hermann Ehses / Johannes Broxtermann*



## KFD und türkische Frauen

Auch das gibt es – jedes Jahr zweimal: Frauen der kfd (Frauengemeinschaft) und türkische Frauen, die sich bei der AWO organisiert haben, treffen sich – zu gemeinsamem Frühstück (sehr reichhaltig!), Gespräch und Austausch. „Die Begegnungen sind herzlich, und die Fremdheit verliert sich immer mehr,“ sagt eine der Teilnehmerinnen. JB